

# Vereinbarung einer Bildungspartnerschaft

zwischen der

## **Birk GmbH**

(nachstehend mit „Unternehmen“ bezeichnet)

und der

## **Realschule Neckartenzlingen**

(nachstehend mit „Schule“ bezeichnet)

## **A. Rahmen**

### **1. Vereinbarungsrahmen**

#### **1.1. Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten**

ist die „Vereinbarung über den Ausbau von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen in Baden Württemberg“, die am 04. November 2008 zwischen der Landesregierung und Vertretern der Wirtschaft geschlossen wurde. Ziel der Vereinbarung ist es, dass jede weiterführende Schule in Baden-Württemberg eine betriebliche Partnerschaft aufbaut und pflegt. Die Kooperationen können auch mit einem Verbund mehrerer Unternehmen und mit berufsbildenden Institutionen eingegangen werden.

#### **1.2. Die nachstehend festgehaltenen Kooperationsaktivitäten**

haben - unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad - den Stellenwert von Absichtserklärungen. Die genannten Ansprechpartner werden versuchen, die festgehaltenen Ideen in der unter Punkt 4 aufgeführten Weise sukzessive zu realisieren. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

#### **1.3. Die Laufzeit dieser Vereinbarung**

ist dauerhaft und nachhaltig angelegt beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung. Alljährlich im Oktober/ November wird geprüft, ob die gemeinsam festgelegten Ziele erreicht werden konnten und ob und unter welchen Bedingungen die Zusammenarbeit fortgesetzt und modifiziert werden soll.

## 2. Kooperationskonzeption

### 2.1. Didaktische Konzeption - Ziele

Die Kooperation soll den Schülerinnen und Schülern der Schule die Vielfalt der Berufswelt anhand praktischer Bildungsprojekte näher bringen und eine Orientierung bei der Berufsfindung sein. Das Unternehmen kann dabei den Schülerinnen und Schülern im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der unternehmerischen Arbeitswelt z.B. in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern begegnen.

### 2.2. Die Aktivitäten

sollen Bestandteil der schulinternen Lehrpläne beziehungsweise sonstiger zum Schulprogramm gehörender Aktivitäten der Schule sein. Angestrebt wird eine Kooperation, die ihre bewährten Projekte jedes Jahr anbietet. Diese Projekte und Aktivitäten dienen als Grundlage für den möglichen Ausbau und die Vertiefung der Partnerschaft.

### 2.3. Weitere Vereinbarungen

Die Partner sind frei, weitere über die schülerbezogenen Aktivitäten hinausgehende Abmachungen zu treffen.

## B. Geplante Aktivitäten

### 3. Das Entwicklungskonzept im Überblick

In den Kooperationsgesprächen verständigten sich die Gesprächspartner auf ein langfristiges Kooperationskonzept, das den Aufbau einer Kooperationsroutine in einem über mehrere Jahre verlaufenden Prozess vorsieht.

#### Fachübergreifende und außerunterrichtliche Maßnahmen:

<i>Thema (Bemerkung)</i>	<i>Fächer</i>	<i>Klasse</i>
Teilnahme Info-Börse		
Teilnahme am Elternabend		
Azubi-Vortrag		
Lehrerpraktika		
Betriebsführung		
Bewerbertraining		
Praktika		
Rückmeldung Werdegänge		

#### **4. Die Kooperationsvorhaben im Detail**

Die Kooperationsvorhaben für das erste Jahr der Lernpartnerschaft sind nachfolgend beschrieben. In diesem Zeitraum werden die Partner sich darüber verständigen, wie sie die Vereinbarungen in die Praxis umsetzen.

##### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Herr Sippel, Frau Kienel, Frau Goller

Unternehmen: Frau Küchenberg, Frau Stecher

##### **Geplante Kooperationsaktivitäten:**

###### **4.1 Teilnahme Infobörse**

Vertreter des Unternehmens werden an der jährlich stattfindenden Info-Börse teilnehmen und den interessierten Schülern Aufbau und Organisation sowie die verschiedenen Berufsbilder vorstellen.

###### **4.2 Teilnahme am Elternabend**

Ein Vertreter des Unternehmens nimmt an einem Elternabend zum Thema „Berufsorientierung“ teil und stellt dabei das Unternehmen sowie die angebotenen Ausbildungsberufe vor. Hier bietet sich die Gelegenheit, auch auf weniger bekannte Berufsbilder einzugehen und dem oft unzureichenden Informationsstand der Eltern bezüglich bestimmter Ausbildungsberufe zu begegnen.

###### **4.3 Azubi-Vortrag**

Erfahrungsgemäß finden Vorträge von Auszubildenden bei Schülern sehr großen Anklang. Im Rahmen eines zweistündigen Vortrages mit Präsentation bietet sich den Schülern die Gelegenheit, Basisinformationen über den Lebensabschnitt Ausbildung aus erster Hand zu erhalten (Tagesablauf, Benimmregeln, Verdienstmöglichkeiten usw.), zum anderen sich über das Unternehmen und die angebotenen Ausbildungsberufe eingehend zu informieren. In einer anschließenden Fragerunde sollen die Schüler ermuntert werden, die sie drängenden Fragen den Auszubildenden zu stellen.

###### **4.4 Lehrerpraktika**

Um den Lehrern Einblicke in ein Unternehmen und die dort vorfindbaren Berufsbilder sowie Aufgabenbereiche zu ermöglichen, bietet das Unternehmen Lehrerpraktika an. Diese können nach Absprache im Rahmen einer Arbeitswoche oder über mehrere Wochen verteilt einmal wöchentlich stattfinden.

###### **4.5 Betriebsbesichtigung**

Die Führung durch das Unternehmen soll Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe neun erste Einblicke in ein Unternehmen ermöglichen. Aufbau und Struktur, Aufgabenbereiche und Prozessabläufe des Unternehmens werden den Schülern überblicksartig dargestellt. Darüber hinaus werden die Ausbildungsberufe des Unternehmens präsentiert.



Vereinbarung einer Bildungspartnerschaft zwischen der Birk GmbH und der Realschule Neckartenzlingen

#### **4.6 Bewerbertraining**

Im Rahmen eines Bewerbungstrainings sollen Schüler zum einen von Unternehmensseite vermittelt bekommen, auf welche Qualifikationen das Unternehmen besonders viel Wert legt, wie eine erfolgreiche Bewerbungsmappe gestaltet sein kann und wie ein Vorstellungsgespräch abläuft. In einem Rollenspiel werden verschiedene Gesprächs-Settings durchgeführt, die den Schülern eindrucksvoll Aufbau, Verlauf und typische Fehlerquellen in einem Vorstellungsgespräch vorstellen.

#### **4.7 Praktika**

Besonders interessierten Schülerinnen und Schülern bietet sich über die Praktika die Möglichkeit, vertiefte Einblicke in die angebotenen Berufsbilder des Unternehmens zu bekommen. Erste grundlegende Aufgabenstellungen werden den Praktikanten vorgestellt und können ggfs. unter Anleitung selbständig ausgeführt werden.

#### **4.8 Rückmeldung Werdegänge**

Das Unternehmen wird die Schulvertretung über die weitere berufliche Entwicklung der Schulabgänger, die sich für eine Ausbildung im Unternehmen entschieden haben, in Kenntnis setzen.

#### **Qualitätsmanagement**

Zwischen den Mitarbeitern des Unternehmens und den Lehrkräften der Schule wird es zu einem Wissens- und Erfahrungsaustausch im Bereich des Qualitätsmanagements kommen, der auf die Optimierung von Prozessen der Verwaltung und Lehre an der Schule ausgerichtet ist.



## C. Organisatorisches und Adressen

Als zentrale Ansprechpartner sind beauftragt:

in der Schule:       **Realschule Neckartenzlingen**  
                          **Auwiesen 4**  
                          **72654 Neckartenzlingen**  
                          **Tel. (07127) 9329820**  
                          **Fax.(07127) 9229840**  
                          **E-Mail: poststelle@rsntz.schule.bwl.de**

Name	Vorname	Funktion	Telefon	E-Mail
Sippel	Achim	Realschulrektor	07127/932980	sekretariat@realschule-neckartenzlingen.de
Kienel	Simone	BORS-Lehrerin	07127/932980	kienel@realschule-neckartenzlingen.de
Goller	Lisa	BORS-Lehrerin		

im Unternehmen:   **Birk GmbH**  
                          **Tiefenbachstr. 59**  
                          **72622 Nürtingen**  
                          **Tel. (07022) 9255-0**  
                          **Fax.(07022) 9255-38**  
                          **E-Mail: info@birk.de**

Name	Vorname	Funktion	Telefon	E-Mail
Küchenberg	Claudia	Geschäftsführerin	07022/9255110	claudia.kuechenberg@birk.de
Stecher	Renate	Assistentin	07022/9255936	renate.stecher@birk.de



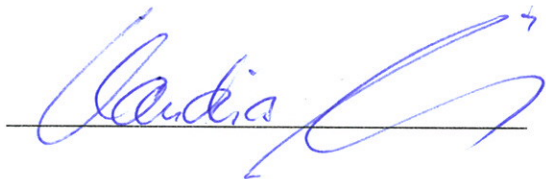
Vereinbarung einer Bildungspartnerschaft zwischen der Birk GmbH und der Realschule Neckartenzlingen

Für die  
Birk GmbH

Für die  
Realschule Neckartenzlingen

Nürtingen, den

Neckartenzlingen, den



Region Stuttgart Die Bildungspartnerschaft wird von der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart unterstützt